

Die Ersterwähnung Arnstadts 704 im „Liber aureus“ des Klosters Echternach. Arnstadt, Herzog Heden und die Anfänge angelsächsischen Wirkens in Thüringen (S. 9–23). R. S.

Joachim KEMPER, Das Testament des Speyerer Bürgers Jakob von Nürnberg und Kaiser Friedrich III. (1440–1493): Bemerkungen zu einem Streitfall zwischen dem Speyerer Rat und Graf Kraft v. Hohenlohe, Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 100 (2002) S. 191–216, ergänzt Nr. 275 seiner Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493), H. 17 (vgl. DA 59, 637) durch eine Analyse des Streitfalls und -verlaufs sowie durch eine ausführliche Inhaltsangabe von Friedrichs III. Beurkundung des Urteils des Kammergerichts (1473 Juli 17), das in einem 24-seitigen Libell den Prozeßverlauf und die Argumentation der beteiligten Parteien seit Januar 1472 Revue passieren ließ.

E.-D. H.

Il registro della cancelleria di Federico II del 1239–1240, a cura di Cristina CARBONETTI VENDITTELLI, 2 Bde. (Fonti per la storia dell'Italia medievale, Antiquitates 19, 1–2) Roma 2002, Istituto storico italiano per il medio evo, CVI u. 1069 S., keine ISBN, EUR 70. – Gestützt auf die für die Edition im Rahmen der MGH angefertigten, seit 1990 wieder zugänglichen Kollationen Eduard Sthamers und zwischen 1939 und 1941 angefertigte Photographien, die über die Internet-Seite der MGH-Bibliothek auch allgemein zugänglich sind, hat C. V. eine solide gearbeitete und instruktiv eingeleitete Edition des 1943 verbrannten, berühmten Registerfragmentes aus der Kanzlei Friedrichs II. vorgelegt, die in glücklicher Weise die von den MGH vorgelegten DD F. II ergänzt. Die im Fragment erhaltenen, oft stark verkürzten Einträge ermöglichen einen instruktiven Einblick in das Verwaltungshandeln Friedrichs II., das längst nicht so modern war, wie es vor der Vorlage dieser wichtigen Quelle schien. M. M.

Codex Laureshamensis. Urkundenbuch der ehemaligen Fürstabtei Lorsch. Faksimileausgabe der Handschrift im Staatsarchiv Würzburg, Bd. 1: Faksimile, hg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns und dem Kuratorium Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch e. V. (Sonderveröffentlichungen der Staatlichen Archive Bayerns 1) Neustadt a. d. Aisch 2002, Degener, 229 S., ISBN 3-7686-5185-1, EUR 599. – Der seit der Bestandsbereinigung der Staatlichen Archive in Bayern im Staatsarchiv Würzburg unter der Signatur Mainzer Bücher verschiedenen Inhalts 72 verwahrte Lorsch Codex, Chronik und Kopialbuch der reichen früh- und hochma. Bestände der Reichsabtei, von 1929 bis 1936 von Karl Glöckner kritisch ediert (vgl. NA 49, 736 und 50, 757), liegt nun komplett farbig im Originalformat vor und ersetzt für viele Zwecke sicher die Einsicht in das kostbare Original. Auf den angekündigten Kommentarband darf man gespannt warten und es steht zu hoffen, daß gerade die im letzten Jahrzehnt rege Diskussion über Sinn, Zweck und Bedeutung von Chartularen (vgl. DA 53, 622 f.) wie die Mechanismen des Erinnerns und Vergessens (vgl. DA 54, 232 f.) darin aufgegriffen und weitergeführt wird. M. M.